

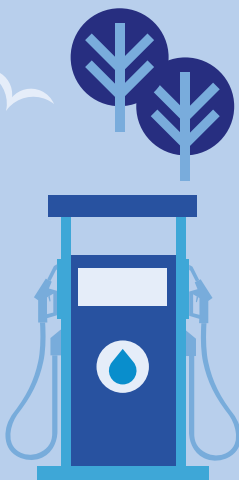
# FAKTEN ZUR E-MOBILITÄT

ANTWORTEN AUF DREI WICHTIGE FRAGEN

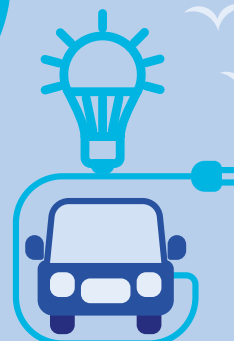
Sinkende (Batterie-)Kosten, steigende Reichweiten und immer mehr Ladestellen treiben die Elektromobilität voran. Der Klima- und Energiefonds greift hier drei zentrale Fragen auf: Wie weit komme ich mit dem E-Auto? Ist es günstiger als ein Verbrenner? Und wie funktioniert das Laden im Alltag? Die Antworten zeigen: E-Mobilität ist alltagstauglich, wirtschaftlich attraktiv und Teil der Lösung – denn ohne Mobilitätswende keine Energiewende – und umgekehrt.

klima+  
energie  
fonds

2.  
KOSTEN



1.  
REICHWEITE



3.  
LADEN



Mehr Infos auf  
Österreichs zentraler  
Plattform für Elektromobilität



# 1. REICHWEITE

**Die durchschnittliche Tagesweglänge liegt in Österreich bei rund 35 km und kann mit jedem heute verfügbaren Elektroauto problemlos mehrmals bewältigt werden. Tatsächlich sind moderne Elektroautos bereits mit Reichweiten von 450 km und mehr verfügbar.**

## WIE WEIT KANN ICH MIT EINEM ELEKTROFAHRZEUG FAHREN?



Der technische Fortschritt bei der Batterietechnologie und stetig fallende Batteriepreise führen dazu, dass die erzielbaren Reichweiten weiterhin ansteigen. Angegeben werden die Reichweiten nach einem standardisierten Verfahren (WLTP<sup>1</sup>).

Ähnlich wie beim Verbrenner werden die realen Verbrauchszahlen auch beim E-Auto von Witterung und Fahrverhalten beeinflusst. Dennoch bleibt das Fazit, dass Elektroautos für den Alltagsgebrauch bestens geeignet sind. Und da Elektroautos mit kleineren Batterien nicht nur günstiger, sondern auch umweltfreundlicher sind, lautet die eigentliche Frage nicht mehr „Wie weit komme ich?“, sondern „Wie weit muss ich kommen?“.

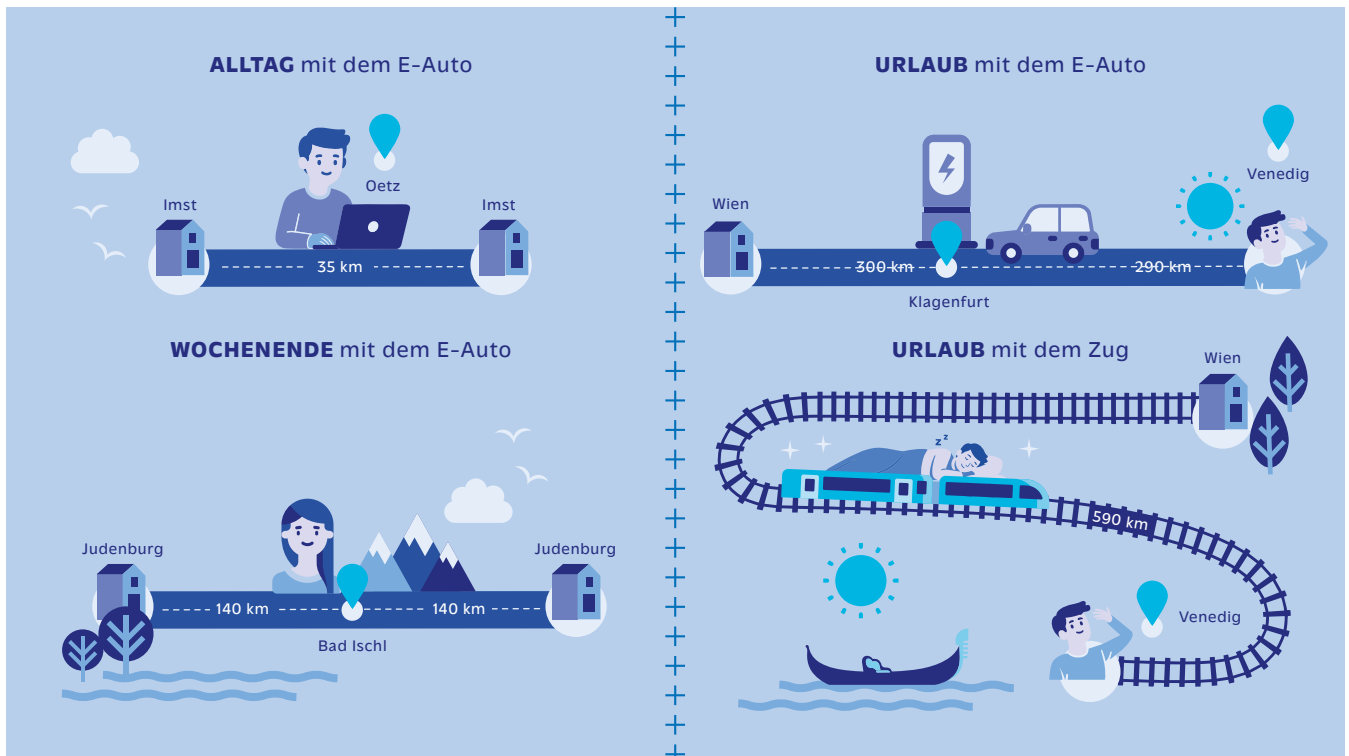
Übrigens raten Verkehrssicherheits-expert:innen zu einer Pause nach max. 1,5–2 Stunden Fahrzeit<sup>2</sup> (entspricht ca. 200 km Fahrstrecke).

In der notwendigen kurzen Pause kann das E-Auto dann problemlos für die Weiterfahrt an einer Schnellladestation aufgeladen werden.

<sup>1</sup> WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicle Test Procedure)

<sup>2</sup> [https://www.iswf.at/fileadmin/images/Presse/Folder-Take-A-Rest\\_KFV.pdf](https://www.iswf.at/fileadmin/images/Presse/Folder-Take-A-Rest_KFV.pdf)

## ELEKTROMOBILITÄT IM ALLTAG UND AUF REISEN



# 2. KOSTEN



Es stehen immer mehr kostengünstige Klein- und Mittelklassewagen am Markt zur Verfügung und machen den Einstieg in die Elektromobilität zunehmend attraktiver. Das spiegelt sich auch in der Statistik wider: Im 1. Quartal 2026 stiegen die Neuzulassungen von Pkw mit alternativen Antriebssystemen im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich.

## WARUM FÄHRT MAN ELEKTRISCH GÜNSTIGER ALS MIT EINEM VERBRENNER?

Die Neuzulassungen von rein elektrisch betriebenen Pkw stiegen um 22,4 % gegenüber dem Vorjahr, während die Zulassungen bei konventionell angetriebenen Pkw, v. a. Diesel-Pkw, rückläufig sind (-9,5 % gegenüber dem Vorjahr).

Mitverantwortlich dafür sind neben einer immer größeren Palette an kostengünstigen E-Kleinwagen v. a. die stark gestiegenen Spritpreise (ca. 2 Euro/l im Durchschnitt). Hier offenbaren sich die deutlichen Vorteile der E-Mobilität:

E-Autos nutzen 80 % der eingesetzten Energie für die Fortbewegung, benzinbetriebene Autos nur 20 %, der Rest ist Abwärme. Das hat

natürlich Auswirkungen auf die Kosten im Betrieb. Verdeutlichen lässt sich das an folgender Rechnung (siehe Grafik unten).

Bei einer durchschnittlichen Laufleistung von 12.500 km ergeben sich derzeit massive Kostenvorteile für die E-Mobilität von ca. 1.750 Euro<sup>1</sup> pro Jahr (Vergleich benzinbetriebener Pkw vs. E-Auto).

Wer elektrisch statt fossil fährt, spart sich im Laufe von 10 Jahren bis zu 17.500 Euro (abhängig von Modell und Spritpreisen).

<sup>1</sup> <https://autokostenrechner.enu.at>

## PREIS FÜR 100 GEFAHRENE PKW-KILOMETER



**BENZIN** 1,9 Euro & 7 l Verbrauch/100 km = 13,30 Euro

13,30 Euro



**DIESEL** 2,2 Euro & 5,5 l Verbrauch/100 km = 12,10 Euro

12,10 Euro



**ELEKTRO** (100 % öffentlich geladen) 0,5 Euro & 17,5 kWh/100 km = 8,75 Euro

8,75 Euro



**ELEKTRO** (mit Strom aus Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften geladen) 0,45 Euro & 17,5 kWh/100 km = 7,88 Euro

7,88 Euro



**ELEKTRO** (mit eigener PV geladen) 0,075 Euro & 17,5 kWh/100 km = 1,31 Euro

1,31 Euro



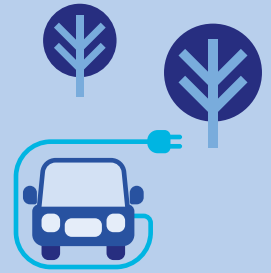
# 3. LADEN



**Elektroautos werden in den meisten Fällen zuhause oder am Arbeitsplatz geladen. Dazu wächst die Zahl der öffentlich zugänglichen Ladestationen stetig.**

Im März 2026 standen rund 37.000<sup>3</sup> öffentlich zugängliche Ladepunkte

## WO UND WIE KANN ICH MEIN E-AUTO LADEN?



zur Verfügung<sup>4</sup> (zum Vergleich: Es gibt in Österreich ca. 2.700 Tankstellen<sup>5</sup> für fossile Treibstoffe. Viele bieten mittlerweile auch E-Ladestationen an!).

Auch der Urlaubsfahrt mit dem E-Auto steht nichts im Wege. In der EU gibt es mittlerweile über 1.000.000 Ladepunkte, Tendenz stark steigend!<sup>6</sup>

Um das Laden zu vereinfachen, ermöglichen einige Ladekarten sogenanntes E-Roaming, also die Nutzung von Ladestationen verschiedener Betreiber mit nur einer Karte.

Die Ladedauer eines Elektroautos hängt stark von der maximal möglichen Ladeleistung des

Fahrzeugs und des Ladekabels sowie von der Batteriegröße bzw. der gewünschten Strommenge ab.

Insbesondere an Schnellladestationen kann der Akku schon während der Dauer einer Kaffeepause (ca. 25 Min.) ausreichend von 20 auf 80 % nachgeladen werden. In den meisten Fällen ist Langsamladung über Nacht aber völlig ausreichend. Der Ladetarif-rechner der e-Control bringt hier Transparenz und Vergleichbarkeit<sup>7</sup>.

<sup>3</sup> <https://emove-austria.gv.at/echarge/>

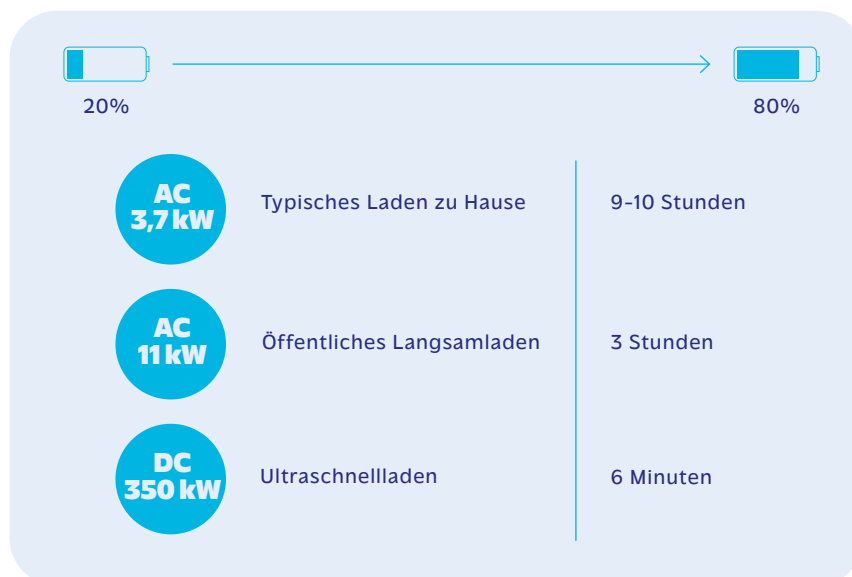
<sup>4</sup> <https://www.ladestellen.at/#/electric>

<sup>5</sup> <https://www.wko.at/oe/industrie/energieerohstoff-kraftstoff/tankstellenstatistik>

<sup>6</sup> <https://www.beoe.at/e-ladepunkte-in-der-eu/>

<sup>7</sup> <https://www.ladetarif.at/calculation/initial>

## SO SCHNELL LÄDT EIN E-AUTO IN ABHÄNGIGKEIT DER LADESTATION



**Ob zu Hause langsam über Nacht laden, bei Zwischenstationen im Alltag oder wenn es auf dem Weg in den Urlaub einmal sehr schnell gehen muss: Die Ladeinfrastruktur passt sich Ihren Wünschen an. Das Netz an Ultraschnellladestationen wird stetig ausgebaut.**

Beim Schnellladen fließt Gleichstrom (DC – Direct Current). DC-Ladesäulen wandeln den Wechselstrom (AC – Alternating Current) aus dem Netz selbst in Gleichstrom um. So fließt der Strom direkt in die Batterie des Autos, und zwar schneller als beim normalen Laden.